

Viel Applaus für tausend tolle Texte

Fröhliche Gesichter und berührende Geschichten – bei der Preisverleihung des neunten HAZ-Schreibwettbewerbs feiern die Sieger mit Freunden, Eltern und Lehrern

VON MARINA KORBAKI

Zu den Heimstätten des gedruckten Wortes zählt in Hannover sicherlich das Pressehaus in Kirchrode. Hier entsteht die HAZ, hier wird täglich um Texte und Formulierungen gerungen – ein Prozess, der den Teilnehmern des neunten HAZ-Schreibwettbewerbs vertraut sein dürfte. Da schien es passend, die Preisverleihung im großen Saal des Pressehauses zu feiern. Anders als in den Jahren zuvor war es diesmal eine Gala in kleinerem Rahmen – was allerdings nicht vom Umfang des HAZ-Schreibwettbewerbs selbst zu behaupten ist: HAZ-Chefredakteur Ulrich Neufert erinnerte an die Anfänge im Jahr 2001: „Damals haben wir 93 Beiträge erhalten – heute sind wir bei eintausend gelangt.“

„Tausend tolle Texte“, präzierte der Juryvorsitzende Heinrich Thies, der gemeinsam mit HAZ-Mitarbeiter Jan Sedelies durch den unterhaltsamen Abend führte. Rund 100 Beiträge waren in die engere Auswahl gekommen – was die HAZ erstmals mit Buchgutscheinen belohnte. Die jungen Gäste allerdings, die gemeinsam mit Eltern, Freunden und Lehrern der Preisverleihung entgegenfieberten, hatten noch nichts bekommen. Sie warteten gespannt darauf, wie ihre Beiträge abgeschnitten hatten. Dass sie später mit einer Urkunde, einem Scheck in dreistelliger Höhe und dem tollen Gefühl, gewonnen zu haben, den Saal verlassen würden, ahnten sie nicht.

„Ich hätte das jetzt nicht erwartet“, sagte etwa die neunjährige Leonie Harth, als sie den dritten Preis für ihre Geschichte „Der Traum des Königs“ in der Kategorie „bis Klasse 4“ entgegennahm. Dass sich das unermüdete Schreiben auch dann lohnt, wenn sich der Erfolg nicht auf Anhieb einstellen will, bewies Dorothea Kirch. Schon in den Jahren zuvor hatte sie am HAZ-Schreibwettbewerb teilgenommen, nun wurde sie belohnt: Mit ihrer Geschichte „Tapern im Dunkeln“ belegte Dorothea den dritten Platz in der Kategorie „bis Klasse 6“. Auf der Siegestreppe der Drittplatzierten schafften es auch Christina Armbruster („bis Klasse 9“) und Anna Luisa Walter („bis Klasse 13“).

Schon da fiel auf, dass ziemlich viele Mädchen unter den Preisträgern sind. „Es ist doch ein Wermutstropfen“, sagte der Juryvorsitzende Thies, „dass so wenig Jungen am Wettbewerb teilgenommen haben – rund 30 Prozent.“ Aber so ganz jungensfrei blieb die Bühne dann doch nicht: Marc Monsen gewann in der Kategorie „bis Klasse 6“ den zweiten Preis – mit einer berührenden Geschichte über ein Mobbingopfer. Bedrückend ist auch die Geschichte von Lina Peters über eine paranoide Frau, für die sie mit dem zweiten Platz in der Kategorie „bis Klasse 9“ ausgezeichnet wurde.



Ein Abend voller Sieger: Die Preisträger Christina Armbruster (erste Reihe, von links), Merrill Jonas Hagemann, Kara Bukowski, Emma Cordes, Leonie Harth, Marc Monsen, Lennart Höft, Fenena Sonntag (zweite Reihe, von links), Lina Peters, Dorothea Kirch, Anna Luisa Walter und Judith Freund freuen sich mit HAZ-Chefredakteur Ulrich Neufert (hinten links), dem Juryvorsitzenden Heinrich Thies und Moderator Jan Sedelies (ganz rechts) bei der Gala im Pressehaus in Kirchrode.

Emma Cordes, mit acht Jahren die Jüngste unter den Preisträgern, überzeugte mit ihrer Geschichte „Das Amulett“.

„Ehrlich und berührend“ – so lautete das Urteil der Jury über den Text von Judith Freund über die peinliche Erkrankung

an Neurodermitis. Und ehrlich und direkt gab Judith auch Auskunft darüber, wo sie ihr Preisgeld als Zweitplatzierte („bis Klasse 13“) anlegen möchte: „in die Kasse fürs Shoppen“.

Für Unterhaltung zwischen den Siegerehrungen sorgte der lässige Jazz der jungen hannoverschen Band Royal Basement Ensemble. Wagemutige Artistik boten die Akrobaten vom Netzwerk für Zirkuskünste in Hannover „Circo“ – auf Händen, auf Füßen, auf Einrädern. Und wie amüsant die Jonglage mit Worten sein kann, zeigte der Poetry-Slam-Künstler Tobias Kunze. Eine Lesung in Lehmanns Buchhandlung in der Georgstraße 10 trugen die Preisträger ihre Geschichten selbst vor. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr und findet im zweiten Obergeschoss der Buchhandlung statt. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.



Preisträger lesen bei Lehmanns

Wer die Autoren unserer preisgekrönten Geschichten etwas näher kennenlernen möchte, hat dazu am Freitag, 23. April, eine gute Gelegenheit. Bei einer Lesung in Lehmanns Buchhandlung in der Georgstraße 10 trugen die Preisträger ihre Geschichten selbst vor. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr und findet im zweiten Obergeschoss der Buchhandlung statt. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

An Phantasie mangelt es sicher auch kei-

ner der Erstplatzierten: weder Kara Bukowski („bis Klasse 4“), die vom Sternengängen berichtet, noch Merrill Jonas Hagemann („bis Klasse 6“), der sich in seiner Erzählung bei den Simpsons auf dem Sofa wiederfindet. Lennart Höft („bis Klasse 9“) ist mit seiner Geschichte „Auf dünnem Eis“ souverän auf Platz eins geschlittert. Und mit einem nachdenklich stimmenden Text über zwei Jugendliche, die sich fragen, ob sie sich das Leben nehmen sollen, hat sich Fenena Sonntag („bis Klasse 13“) den ersten Platz verdient.

So manche prämierte Geschichte mag düster und beklemmend sein – der Abend im Pressehaus ist es sicher nicht. Großer, lang anhaltender Applaus für zwölf begabte Jungautoren und ihren gekonnten Umgang mit dem gedruckten Wort.



Alles im Griff: Nemo Sonko (l.) und Leon Merkel vom Zirkus Colibri jonglieren mit Keulen.



Gute Musik trifft gute Worte: Das hannoversche Royal Basement Ensemble (oben) und der Poetry-Slammer Tobias Kunze geben den Ton an.



HANNOVER

BELLA

ITALIA!

Italienische Woche in der City vom 16. - 24. April 2010

Ducati-Gewinnspiel!

1. Preis: Eine Reise nach Mailand für 2 Personen
Gewinnspielkarten sind ab dem 15. April im Einzelhandel und in der Tourist Information, Ernst-August-Platz 8 erhältlich!

www.HANNOVER.de

„Habe ich jetzt schon Insulin gespritzt oder nicht?“

Das merkt sich ab sofort Ihr Pen.

HumaPen MEMOIR™

Der Pen, der die letzten injizierten Insulin-Einheiten mit Datum und Uhrzeit speichert.

Das kann schon mal passieren: Da war man einmal kurz abgelenkt – und schon hat man vergessen, ob man sich das Insulin gespritzt hat. Mit dem wiederbefüllbaren HumaPen® Memoir™ sind diese unsicheren Momente vorbei. Denn der eingebaute Speicher behält immer die letzten Injektionen mit Einheiten, Datum und Uhrzeit. Damit haben Sie Ihren Diabetes und den Tag noch besser im Griff.

Interessiert? Fragen Sie Ihren Arzt oder Ihre Diabetesberaterin nach dem HumaPen® Memoir™.

* Wichtiger Hinweis: Der HumaPen® Memoir™ wurde speziell für die 3-ml-Insulinpatronen der Firma Lilly entwickelt.

Lilly-Pen-Hotline: 0800-54559736
www.memoirpen.de